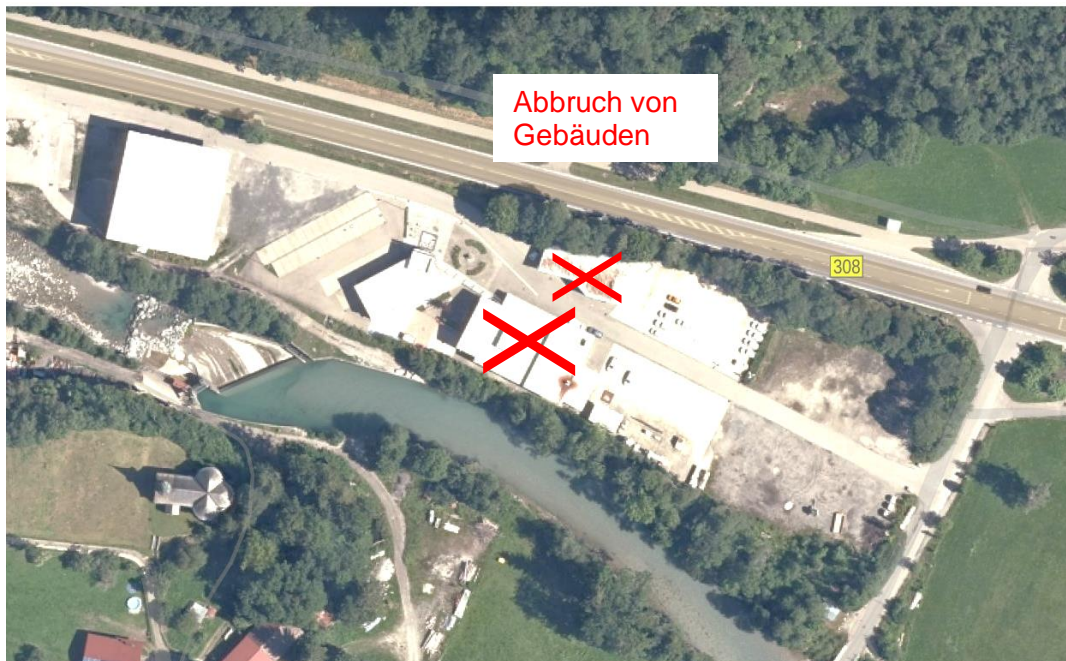


Baunit GmbH in Bad Hindelang

Artenschutzrechtliche Begehung von Gebäuden

16.09.2022



Bildquelle: BayernAtlas 09/2022

Verfasser:
Ingenieurbüro für Garten- und Landschafts-
Planung IGL, Dipl. Ing. (FH) Miriam Puscher
Drosselweg 79, 87439 Kempten
Tel.: 0831 / 5903706;
E-Mail: igl.puscher@t-online.de

Datum: 16.09.2022 Unterschrift: 

Inhaltsverzeichnis

| | <i>Seite</i> |
|----------------------------------|--------------|
| 1. Vorhabensbeschreibung | 2 |
| 2. Bestandsbeschreibung | 2 |
| 3. Maßnahmen für den Artenschutz | 3 |

1. Vorhabensbeschreibung

Auf dem Betriebsgelände der Firma **Baumit GmbH** sollen in 2023 eine Lagerhalle und ein Bürogebäude abgebrochen werden.

Die Gebäude wurden am 16.09.2022 auf ihr Potential bezüglich speziell geschützter Arten - gebäudebrütende Vogelarten, Fledermäuse und Bilche - begangen.

Beide Gebäude wurden außenseitig begangen, die Lagerhalle auch innenseitig. Das Bürogebäude war vollständig genutzt, ein Potential für Gebäudearten innenseitig war daher auszuschließen.

Die Begehung ergab keine Anhaltspunkte auf Überwinterung von Fledermäusen oder Bilchen. Außenseitig konnten an beiden Gebäuden Nester gebäudebrütender Vogelarten festgestellt werden.

2. Bestandsbeschreibung

Bei der Lagerhalle handelt es sich um ein Holzbauwerk, in welches Regale zur Lagerung von Waren eingebaut sind. Zwei große Tore öffnen die Lagerhalle. Inseitig sind die Lager vollständig ausgeleuchtet. Das Dach ist mit Styropor isoliert und dicht verschlossen. Die Lagerhalle ist sehr trocken. Außenseitig dürfte das Holz einst imprägniert worden sein, innen ist das Holz roh belassen. Das Gebäude ist nicht unterkellert, verfügt über keine Fensterläden und ist bis unter das Dach genutzt.

Innerhalb der Lagerhalle konnten Mäuseköttel festgestellt werden, jedoch kein Fledermauskot. Außenseitig hängen Wespennester unter dem Vordach, sowie nordseitig drei Vogelnester auf den Tragbalken. Quartierpotentiale für Bilche oder Fledermäuse oder Spuren dieser Arten konnten nicht festgestellt werden.

Das Bürogebäude ist ein moderner Komplex mit Glas und Metall. Trägerbalken aus Holz sind weiß deckend lackiert und kaum verwittert. Das Gebäude ist nicht unterkellert, verfügt über keine Fensterläden oder Rollladenkästen und ist bis unter das Dach genutzt.

Zu drei Seiten bestehen Vogelnester auf den Trägerbalken unter den Vordächern. Quartierpotentiale für Bilche oder Fledermäuse oder Spuren dieser Arten konnten nicht festgestellt werden.

An beiden Gebäuden hängen Werbetafeln. Diese könnten für Fledermäuse als temporäres Zwischenquartier im Sommerhalbjahr ähnlich wie Fensterläden nutzbar sein. Aktuell konnte, soweit einsehbar, keine Fledermaus festgestellt werden.

3. Maßnahmen zum Artenschutz

Vögel

Vom 1. März bis 30. September ist mit möglichen Vogelbruten an den Gebäuden zu rechnen. Sollte der Abbruch in dieser Zeit vorgesehen sein, sind die Brutplatzpotentiale auf den Trägerbalken beider Gebäude rechtzeitig, d.h. zwischen 01.10. und 28.02., so zu verschließen, dass sie nicht mehr von Vogelarten genutzt werden können. Gleichzeitig sollten Ersatzquartiere als künstliche Nisthilfen aufgehängt werden.



Beispiel der Halbhöhle 2HW von Schwegler für gebäudebrütende Arten wie Hausrotschwanz, Grauschnäpper und Rotkehlchen.

Fledermäuse

Die Plakate an den Außenfassaden sollten entweder im Winter vor dem geplanten Abbruch oder an einem lauen Abend abgehängt werden.

Es ist nie auszuschließen, dass eine Fledermaus auch im Holzlager oder unter Dachplatten kurzzeitig Zuflucht sucht. Sollte beim Abbruch eine Fledermaus entdeckt werden, ist diese sofort in Schutz zu nehmen und bis zum Abend sicher in einer Pappschachtel mit Atemlöchern und mit einem weichen Tuch unterzubringen. Bei gutem Wetter kann die Fledermaus noch in der darauffolgenden Nacht vor Ort freigelassen werden. Bei schlechter Witterung (d.h. bei Regen, Windgeschwindigkeit > 5 m/s, Temperaturen unter 6°C) muss sie in eine Pflegestation gebracht werden. Immer ist auch ein genutzter Viehstall ein geeigneter Ausbringort, wenn dieser keinen Durchzug hat und über eine Öffnung nach Draußen verfügt, welche die Fledermaus in der Nacht nutzen kann.

Bilche

Ein Potential für ein Vorkommen von Bilchen (Siebenschläfer, Haselmaus u.a.) konnte nicht festgestellt werden, daher werden keine Maßnahmen vorgeschlagen.